



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[X] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[X] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[X] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Vorbereitung

Meine Vorbereitung für das Auslandssemester war anders als ich gedacht hatte. Dadurch, dass die Zusage der Partneruniversität erst spät bestätigt wurde, stand ich lange im Dunkeln und wusste nicht, wann ich die Planung offiziell anfangen konnte. Organisatorisch gab es viele Komplikationen, aber ich denke, dass es zum Teil auch wegen der Corona-Pandemie zuschulden ist.

Es gab eine online Organisationsveranstaltungen von der UEM und Citylife Madrid. Während der Veranstaltung wurde vieles zum Leben in Madrid und die Vorbereitung erklärt. Am Ende der Veranstaltung bekommt ihr die Folien auch nochmal per Mail geschickt, damit ihr immer eine Übersicht parat habt. Generell ist Citylife immer ein guter Ansprechpartner für Informationen und Fragen. Sie sind ein Eventmanagement, die die neuen Erasmusstudierende helfen in Madrid gut anzukommen. Vor dem Semesterbeginn gab es dann nochmal eine kleine Veranstaltung, die gleichzeitig als Einführungsveranstaltung diente.

Meine Anreise verlief recht unkompliziert. Ich bin von Berlin nach Madrid geflogen und habe mir dann anschließend ein Taxi genommen, der mich dann zu meiner Unterkunft gefahren hat. Die Flughafenpauschale in Madrid beträgt 30 Euro. Natürlich könnt ihr euch auch einen Uber nehmen, die zum Teil billiger sind.

Die Bewerbung an der UEM verlief anfangs unkompliziert, da wir nur ein Online-Formular ausfüllen mussten mit all unseren wichtigen Details. Die Kurse konnten wir uns erst später aussuchen, da wird euch aber auch noch eine Übersicht in einer Excel-Tabelle geschickt. Ab dem Teil der Kurswahl lief die Organisation leider chaotisch ab. Mein Online Learning Agreement wurde leider auch viel zu spät unterschrieben, meinen Kursplan habe ich auch erst eine Woche vor Vorlesungsbeginn bekommen. Von anderen Kommilitonen habe ich gehört, dass sie ihren Kursplan erst nach 2 Wochen dem Vorlesungsbeginn bekommen haben oder Kurse zugeteilt bekommen haben, die sie nicht ausgesucht haben.



Unterkunft



Meine Unterkunft habe ich auf Idealista gefunden. Die Unterkunft war zentral gelegen und ich konnte überall alles gut erreichen. Die Vermieterin hat mehrere Wohnungen in Madrid ([Rooms for Students Madrid](#)), die sehr ansprechend sind und zum Teil auch renoviert wurden. Bei Fragen oder Hilfe konnte ich mich immer bei meiner Vermieterin melden, die mir auch so gut es ging helfen konnte. Daher sie auch deutsch gesprochen hat, gab es keinerlei Probleme. Wenn ihr trotzdem Probleme habt, bietet euch Citylife auch viele Möglichkeiten, wie ich eine passende Wohnung finden könnt. Sie gaben uns die Möglichkeit in eine Facebook-Gruppe und WhatsApp-Gruppe einzutreten, die für die Monatlich habe ich 550 Euro mit Nebenkosten bezahlt. Mein Zimmer war voll ausgestattet mit einem Bett, einem Schrank, einer Kommode, einem Schreibtisch mit Stuhl und Lampe. Die Wohnung hat insgesamt 6 Zimmer, die auch von anderen Erasmusstudenten bewohnt wurden und zusätzlich 2 Bäder. Leider hatte meine Wohnung kein Wohnzimmer, trotzdem haben wir uns oft in der Küche alle zusammengetroffen und Zeit miteinander verbracht.

Natürlich gibt es auch ein Wohnheim, die von der Uni gestellt wird, jedoch sind die sehr kostspielig. Meine Wohnung war im Stadtteil La Latina, was ich auch empfehlen kann, denn von hier aus konnte ich alles gut zu Fuß aber auch mit der Metro erreichen. Weitere Stadtteile, die ich empfehlen kann, sind Sol und Malasaña. Mit der Fahrt zur Uni müsst ihr mit ca. einer Stunde rechnen.

Von vielen Leuten hatte ich auch im Voraus gehört, dass man wegen Betrügern sehr vorsichtig sein sollte, bei der Wohnungssuche und auch generell. Vor allem vor Taschendieben sollte man sich in Acht nehmen. Ansonsten ist Madrid eine sichere Stadt auch nachts könnt ihr ohne Sorgen nach Hause laufen.

Studium an der Gasthochschule

Die Universidad Europea de Madrid ist eine Privatuniversität in Madrid, die der eine oder andere auch von der Netflix Serie Elite kennt. Für mich verlief die Kurswahl glücklicherweise problemlos ab, jedoch habe ich von anderen Kommilitoninnen anderes gehört. Einen Kurs aus einer anderen Fakultät zu wählen war hier leider nicht möglich. Jedoch war ich froh, dass ich mein Auslandssemester im Winter absolviert habe, denn hier war die Kursauswahl größer, als im Sommersemester. Wenn ein Kurs schon voll war, wurde einem einfach ein anderer Kurs zugeteilt und somit gab es dann meistens auch Probleme diese Kurse wieder zu wechseln. Generell ist die Kommunikation zwischen der Uni und den Studierenden teilweise schwierig und einschränkend. Falls man Dokumente unterschrieben braucht, sollte man die beispielsweise schon vorausgefüllt (bis auf die fehlende Unterschrift) abschicken und sich auch nur auf ein Thema pro Mail beschränken. Außerdem musst man auch lange auf eine Antwort der Partneruni warten.

Größtenteils gab es eine Anwesenheitspflicht, die auch in die Bewertung einging. Die Kurse, die ich belegt habe (Principles in Business Management, Ethics in International Business, Communication Skills und Competitor Analysis) waren nicht wirklich anspruchsvoll. Jedoch waren alle Kurse recht interessant. An der Partneruni legt man viel Wert darauf, dass man wöchentlich Gruppenarbeiten oder Assignments macht, die dann auch in die Bewertung der Endnote eingeht. In jedem Kurs musste ich auch eine Präsentation ablegen und nach 2 Monaten eine Midterm Prüfung schreiben.



Alltag und Freizeit

Daher es mein erstes Auslandssemester war, konnte ich anfangs noch nicht gut einschätzen wieviel Geld ich monatlich ausgeben werde. Deswegen ein kleiner Tipp: Versucht schon vorher genug Geld zu sparen, denn am Ende geht ihr mehr aus, als ihr anfangs wollt. Auch mit Erasmus+ und Auslands-BAföG könnte es in dem einen Monat schon recht knapp werden, da man am besten alles erleben will. Je nach Stadtteil kann die Miete schon zwischen 400-700 Euro schwanken.



Das gute an Madrid ist, dass man vieles auch einfach zu Fuß erreichen kann, wenn man aber die Metro nehmen möchte, legt man sich eine Transportation Card an, die monatlich für alle Personen unter 25 Jahre nur 20 Euro kostet. Mit der Karte kommt man auch ohne Bedenken zur Universität. Bei der Bestellung meiner Transportation Card hat mir Citylife auch wieder geholfen ([Your Guide to Madrid's Public Transport System - Citylife Madrid](#)) und ich konnte sie problemlos an ihre Adresse schicken und sie dann anschließend abholen. Für die Ausstellung der Karte müsst ihr einmalig eine Gebühr von 4 Euro bezahlen.

Freizeittechnisch hat Madrid auch viel zu bieten, von etlichen Restaurants und Bars über Museen, Clubs und Parks zu abwechslungsreicher Natur im Umkreis, gemütlichen Kleinstädten ein wenig außerhalb etc. Wenn ihr mal verreisen wollt, bietet euch Citylife auch viele Wochenendtrips nach Portugal, Valencia, Marokko oder andere Städte in Spanien an. Dabei kommt ihr gut mit anderen Erasmusstudenten in Kontakt und könnt neue Freundschaften knüpfen. Wöchentlich organisiert Citylife und auch Activities Madrid viele Veranstaltungen, an denen ihr teilnehmen könnt. Langeweile gibt es hier auf jeden Fall nicht und es ist sicher was für jeden dabei!

Fazit

Vor meinem Auslandssemester hat mir jeder gesagt, dass ich mich in die Stadt Madrid verlieben werde. Schlussendlich hatte jeder recht. Ich bin bis heute noch begeistert und bereue nicht mein Auslandssemester in Madrid gemacht zu haben. Auch wenn es immer mal Probleme oder Stress in der Uni hatte, wusste man, dass man am Wochenende oder am späten Abend sich mit seinen neugefundenen Freunden entspannen kann und eine unvergessliche Zeit in Madrid verbringen wird. Für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt, nach Madrid zu gehen. Ich konnte eine neue Kultur kennenlernen und neue Erfahrungen sammeln.

